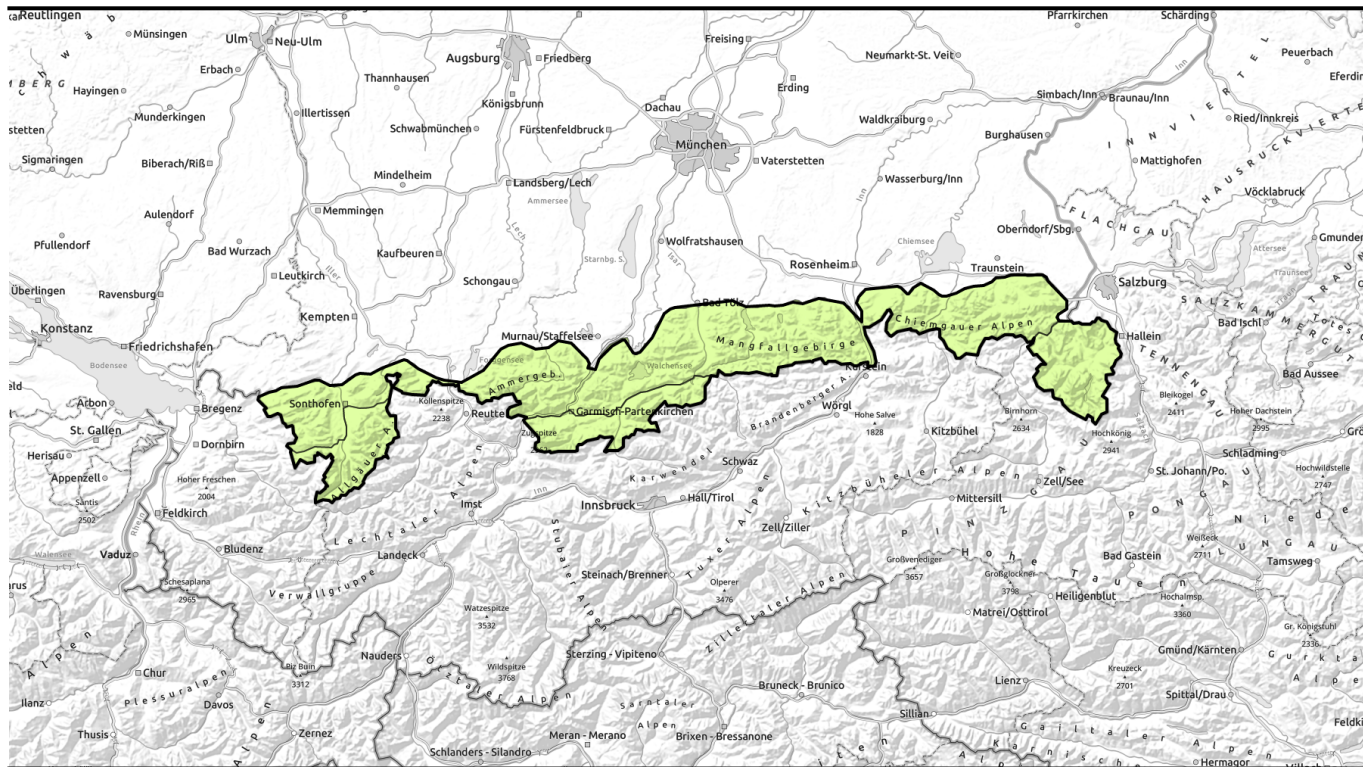


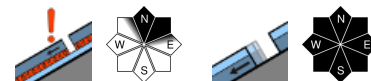
Lawinenbericht für Donnerstag, 16.02.2023, Vormittag



Im Tagesverlauf leichter Anstieg der Nassschneelawinengefahr.



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



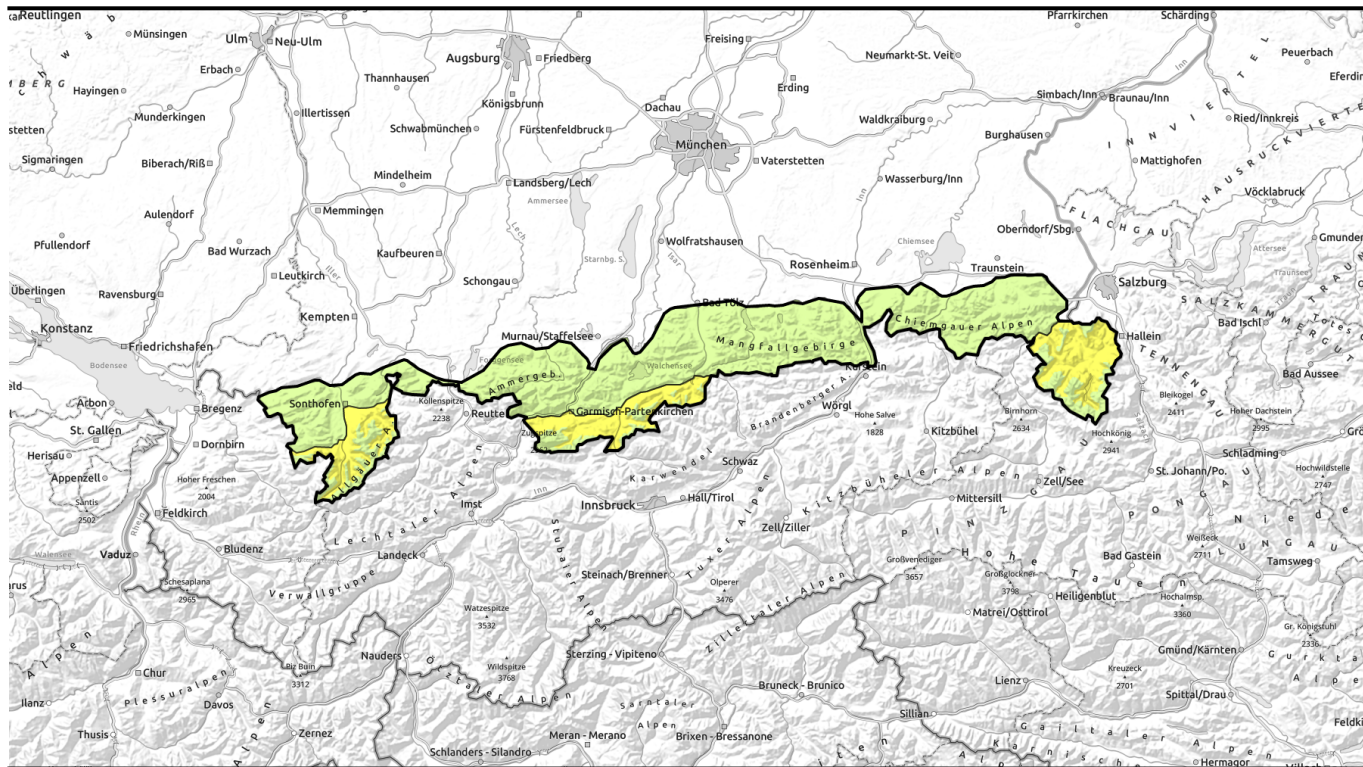
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 16.02.2023, Nachmittag



Im Tagesverlauf leichter Anstieg der Nassschneelawinengefahr.



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



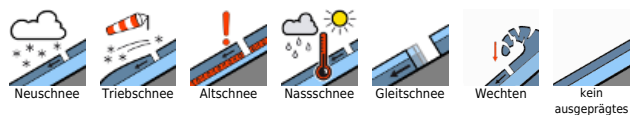
2400 m



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



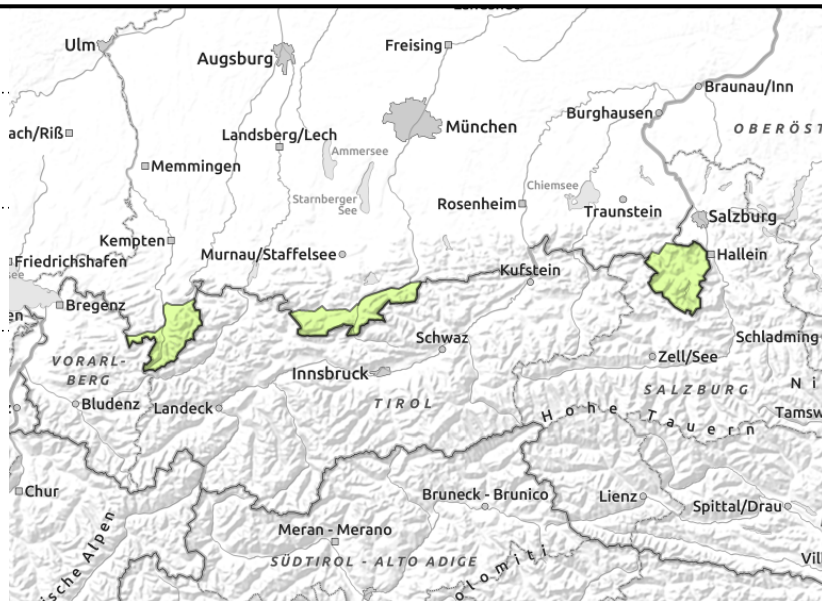
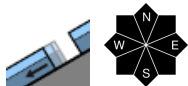
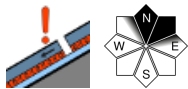
1 gering, 2 mäßig, 3 erheblich, 4 groß, 5 sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 16.02.2023, Vormittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



In den Hochlagen vereinzelte Gefahrenstellen durch schwache Schichten im Altschnee beachten.

Die Lawinengefahr ist am Morgen allgemein gering, steigt dann im Tagesverlauf unterhalb 2400 m auf mäßig an. Das Hauptproblem ist im Nassschnee zu sehen. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung nimmt im Tagesverlauf die Gefahr der Selbstaumlösung von meist kleineren, oberflächlichen Nassschneelawinen zu. An glatten, steilen Wiesenhängen mittlerer Lagen und aus lückigen Bergwäldern sind vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen zu erwarten. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Daneben stellen in den Hochlagen schwache Schichten im Altschnee ein weiteres Lawinenproblem dar. Im kammnahen, nordexponierten extremen Steilgelände können an wenigen Stellen noch Schneebrettlawinen vor allem in schneearmen Bereichen, wie zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen, bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen erreichen mittlere Größe.

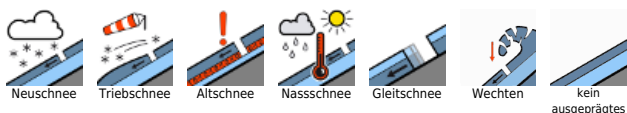
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist am Morgen allgemein gut gesetzt und verfestigt. Vor allem an sonnenbeschienenen Hängen bildet sich über Nacht Schmelzharsch, der im Tagesverlauf dann wieder aufweicht. Schattseitig ist noch gesetzter Pulver anzutreffen. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung werden die oberflächennahen Schneeschichten durchfeuchtet, was mit Festigkeitseinbußen verbunden ist. Sonnseitig ist der Boden bis weit in mittlere Lagen hinein ausgeapert. In den Hochlagen sind bodennah wie auch in der oberen Hälfte der Schneedecke stellenweise schwache Zwischenschichten aus aufgebauten, kantigen Schneekristallen erhalten geblieben.

Tendenz

Ab Samstag wird hochreichender Regen mit starkem Westwind erwartet. Damit wird das Tribschneeproblem in höheren Lagen wieder in den Vordergrund treten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

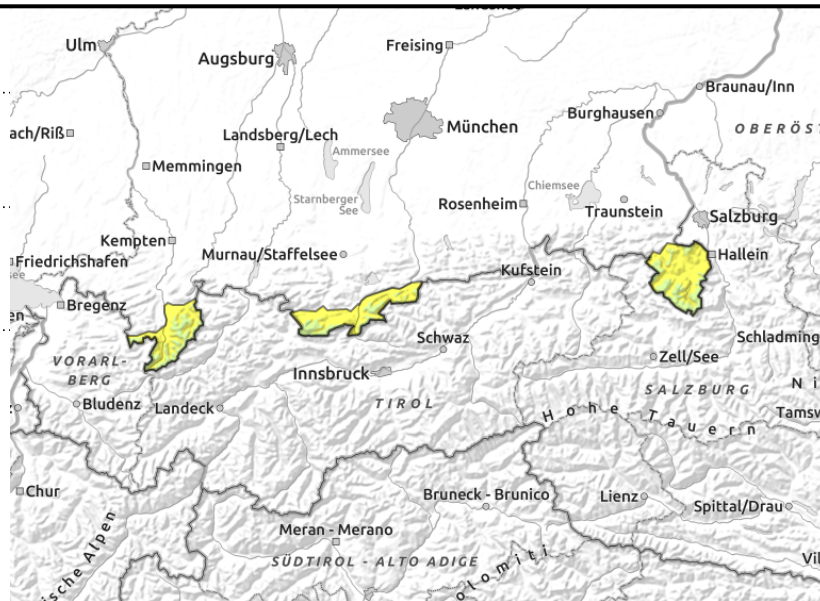
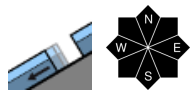
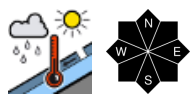


Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 16.02.2023, Nachmittag

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



In den Hochlagen vereinzelte Gefahrenstellen durch schwache Schichten im Altschnee beachten.

Die Lawinengefahr ist am Morgen allgemein gering, steigt dann im Tagesverlauf unterhalb 2400 m auf mäßig an. Das Hauptproblem ist im Nassschnee zu sehen. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung nimmt im Tagesverlauf die Gefahr der Selbstaumlösung von meist kleineren, oberflächlichen Nassschneelawinen zu. An glatten, steilen Wiesenhängen mittlerer Lagen und aus lückigen Bergwäldern sind vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen zu erwarten. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Daneben stellen in den Hochlagen schwache Schichten im Altschnee ein weiteres Lawinenproblem dar. Im kammnahen, nordexponierten extremen Steilgelände können an wenigen Stellen noch Schneebrettlawinen vor allem in schneearmen Bereichen, wie zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen, bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen erreichen mittlere Größe.

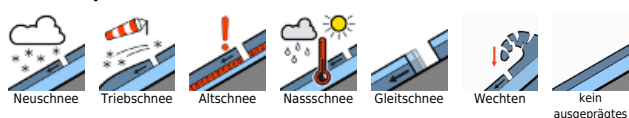
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist am Morgen allgemein gut gesetzt und verfestigt. Vor allem an sonnenbeschienenen Hängen bildet sich über Nacht Schmelzharsch, der im Tagesverlauf dann wieder aufweicht. Schattseitig ist noch gesetzter Pulver anzutreffen. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung werden die oberflächennahen Schneeschichten durchfeuchtet, was mit Festigkeitseinbußen verbunden ist. Sonnseitig ist der Boden bis weit in mittlere Lagen hinein ausgeapert. In den Hochlagen sind bodennah wie auch in der oberen Hälfte der Schneedecke stellenweise schwache Zwischenschichten aus aufgebauten, kantigen Schneekristallen erhalten geblieben.

Tendenz

Ab Samstag wird hochreichender Regen mit starkem Westwind erwartet. Damit wird das Tribschneeproblem in höheren Lagen wieder in den Vordergrund treten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

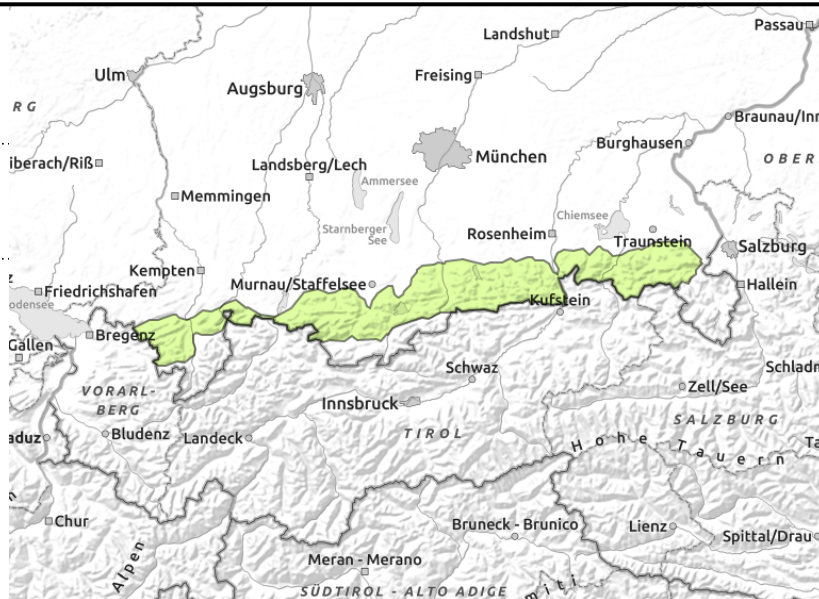
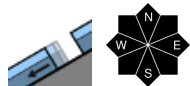


Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 16.02.2023, Vormittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Wenig Schnee in mittleren Lagen der bayerischen Alpen.

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem ist im Nassschnee zu sehen. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlichem Temperaturanstieg ist im Tagesverlauf aus dem Steilgelände mit der Selbstauslösung kleiner, oberflächlicher Nassschneelawinen zu rechnen. An glatten, steilen Wiesenhängen können sich vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen am Boden lösen. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Daneben sind vereinzelt schwache Zwischenschichten im Altschnee im extremen, nordexponierten Steilgelände anzutreffen. Dort können Lawinen noch mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und dann mittlere Größe erreichen.

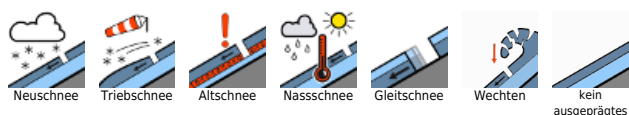
Schneedeckenaufbau

Am Morgen ist die Schneedecke meist verharscht, gut gesetzt und stabil. Im Tagesverlauf führt Sonneneinstrahlung bei milden Temperaturen zu einer Durchfeuchtung der Schneeoberfläche, Festigkeitseinbußen der Schneedecke sind die Folge. Im schattseitigen, extremen Steilgelände sind im Altschnee an wenigen Stellen noch schwache Zwischenschichten aus kantig aufgebauten Schneekristallen anzutreffen. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen zunehmend aus.

Tendenz

Ab Samstag wird hochreichender Regen mit starkem Westwind erwartet. Damit wird das Tribschnee problem in höheren Lagen wieder in den Vordergrund treten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

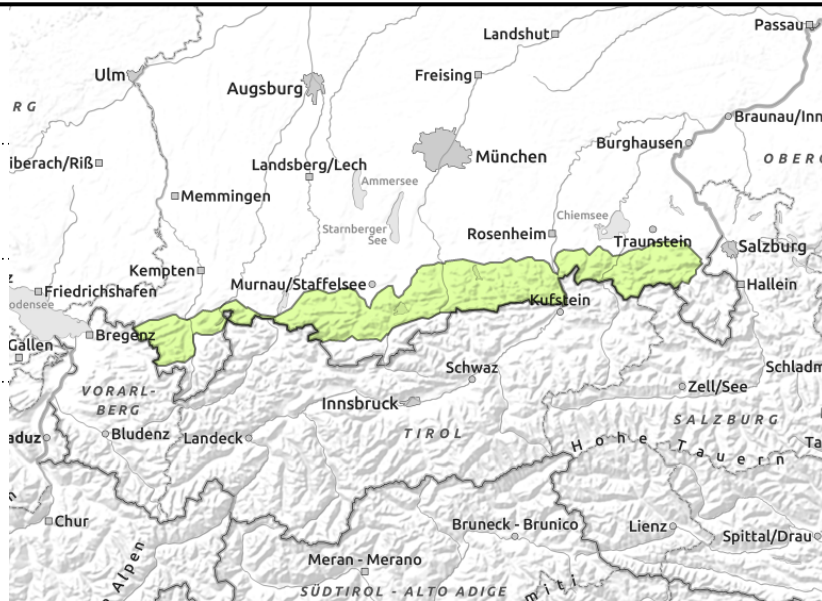
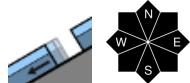
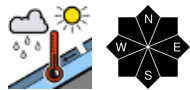


Exposition



Lawinenbericht für Donnerstag, 16.02.2023, Nachmittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Wenig Schnee in mittleren Lagen der bayerischen Alpen.

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem ist im Nassschnee zu sehen. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlichem Temperaturanstieg ist im Tagesverlauf aus dem Steilgelände mit der Selbstausslösung kleiner, oberflächlicher Nassschneelawinen zu rechnen. An glatten, steilen Wiesenhängen können sich vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen am Boden lösen. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Daneben sind vereinzelt schwache Zwischenschichten im Altschnee im extremen, nordexponierten Steilgelände anzutreffen. Dort können Lawinen noch mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und dann mittlere Größe erreichen.

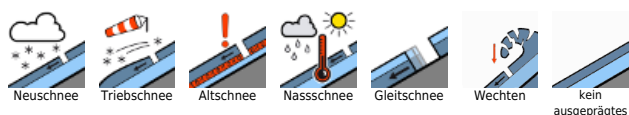
Schneedeckenaufbau

Am Morgen ist die Schneedecke meist verharscht, gut gesetzt und stabil. Im Tagesverlauf führt Sonneneinstrahlung bei milden Temperaturen zu einer Durchfeuchtung der Schneeoberfläche, Festigkeitseinbußen der Schneedecke sind die Folge. Im schattseitigen, extremen Steilgelände sind im Altschnee an wenigen Stellen noch schwache Zwischenschichten aus kantig aufgebauten Schneekristallen anzutreffen. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen zunehmend aus.

Tendenz

Ab Samstag wird hochreichender Regen mit starkem Westwind erwartet. Damit wird das Tribschneeproblem in höheren Lagen wieder in den Vordergrund treten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

